

## Die wichtigsten Aufbewahrungsfristen

Auch wenn in Einzelfällen Ausnahmen gelten können, reicht es für Privatleute in der Regel aus, folgende Aufbewahrungsfristen einzuhalten:

Ein Leben lang	<ul style="list-style-type: none"><li>• Standesamtliche Urkunden (z.B. Geburts- oder Heiratsurkunden, Sterbeurkunden von Angehörigen)</li><li>• Schul- und Hochschulzeugnisse, Berufsabschlüsse</li><li>• Ärztliche Gutachten</li><li>• Belege über vorhandenes Wohneigentum</li></ul>
Mindestens bis zur Rente	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterlagen, die den beruflichen Werdegang dokumentieren (z.B. Arbeitsverträge, Kündigungen, Gehaltsabrechnungen, Sozialversicherungsnachweise)</li></ul>
Für die gesamte Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Versicherungsunterlagen für jegliche Policen</li><li>• Unterlagen zu Finanz- und Vorsorgeprodukten (z.B. Tagesgeld, Lebensversicherung oder Sparplan)</li></ul>
Für die gesamte Gebrauchsdauer	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nachweise für die Hausratversicherung (z.B. Belege über Möbel, Elektronik oder Schmuck)</li></ul>
30 Jahre	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gerichtsurteile, Mahnbescheide, Kreditunterlagen</li></ul>
4 Jahre	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontoauszüge oder Überweisungen (Bankunterlagen)</li></ul>
3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alte Mietverträge, Übergabeprotokolle, Kautionsquittungen</li></ul>
2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kassenbelege (Gewährleistungszeit in der Regel zwei Jahre)</li><li>• Handwerkerrechnungen (ausnahmsweise 5 Jahre bei der Errichtung von Bauwerken)</li></ul>